



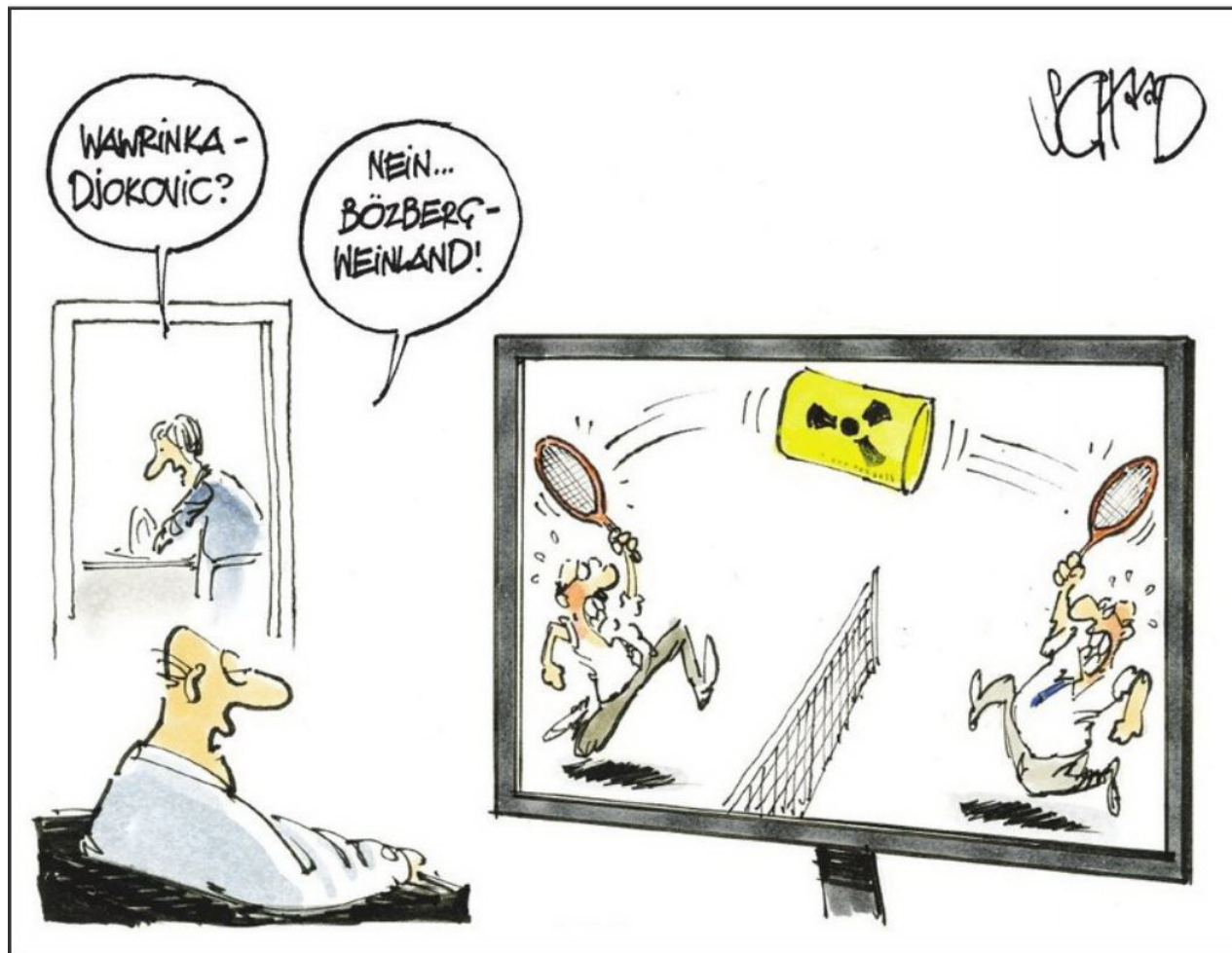
**DEPARTEMENT  
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

# **Plattform Jura-Südfuss**

## **Regionalkonferenz**

**27. August 2015**

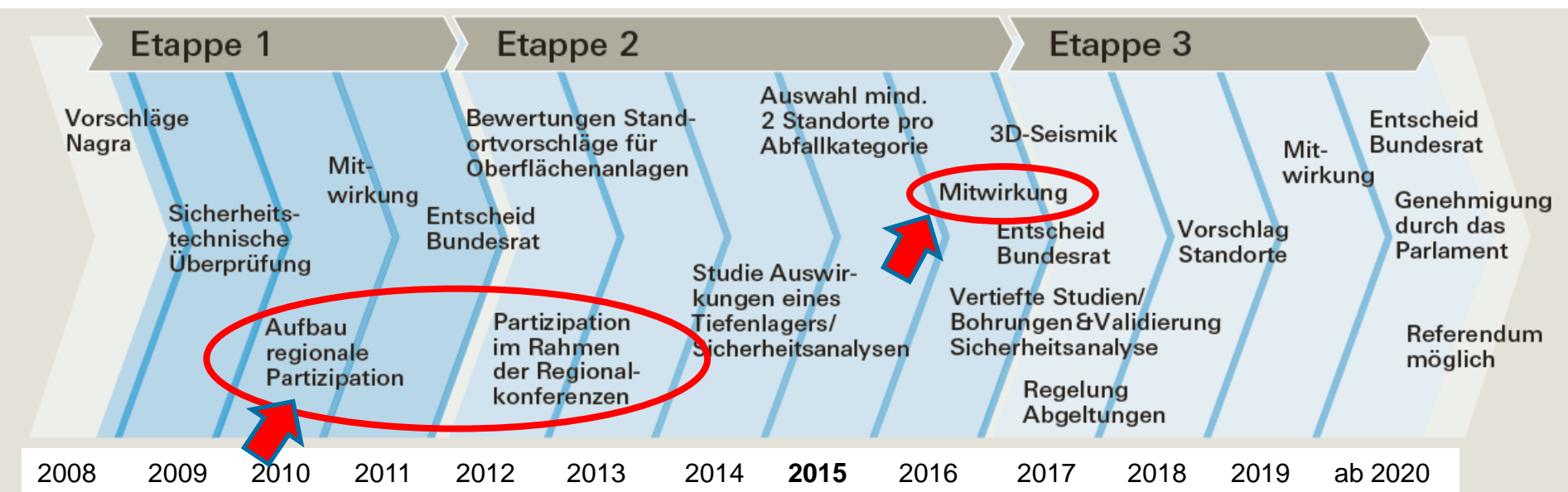
# Begrüßung





# Stand des Verfahrens und Zeitplan

## Zeitplan



# Rolle der Regionalkonferenzen

- > Die regionale Partizipation im Rahmen des Sachplans geologische Tiefenlager bezeichnet ein **Instrument einer Standortregion zur Mitwirkung** – im Sinne von Einbezug und Mitsprache – mit dem Ziel der Einflussnahme.
- > Mit diesem Instrument entwickeln und formulieren Bevölkerung, Institutionen sowie Interessengruppen in oder aus einer Standortregion ihre Forderungen, Anliegen, Fragen, Bedürfnisse und Interessen zuhanden des Bundes und der Gemeinden der Standortregion.

# Rolle der Kantone im Verfahren

Laut Pflichtenheft Sachplan Geologische Tiefenlager:

- > Kantone **arbeiten mit dem Bund zusammen**
- > Sie **unterstützen den Bund** bei der Durchführung des Auswahlverfahrens
- > Sie **koordinieren die Verfahren** für die notwendigen **Anpassungen der kantonalen Richtpläne**
- > Sie koordinieren die **Zusammenarbeit mit den Gemeinden**

**Aber:** → **Art. 75 BV:** Raumplanung ist Sache der Kantone!

- > Sie bringen sich **aktiv** in das Verfahren ein (eigene Beurteilungen, Vertretung der Interessen, kritische Begleitung etc.)
- > Sie arbeiten **mit den Regionen und Gemeinden zusammen** und unterstützen diese

# Haltung des Kantons Aargau

...im Grundsatz:

- > Der Regierungsrat will **kein Tiefenlager** im Kanton Aargau.  
Die offizielle Stellungnahme folgt im Rahmen der Anhörung ca. 2016.
- > **Oberste Priorität** muss die **höchstmögliche Sicherheit** haben.  
(Langzeitsicherheit → Geologie und betriebstechnische Aspekte)
- > Bei gleichwertigen Bedingungen sind die bereits **heute grossen Lasten**, die der Aargau für die Schweiz trägt, **zu berücksichtigen**.

# Haltung des Kantons Aargau

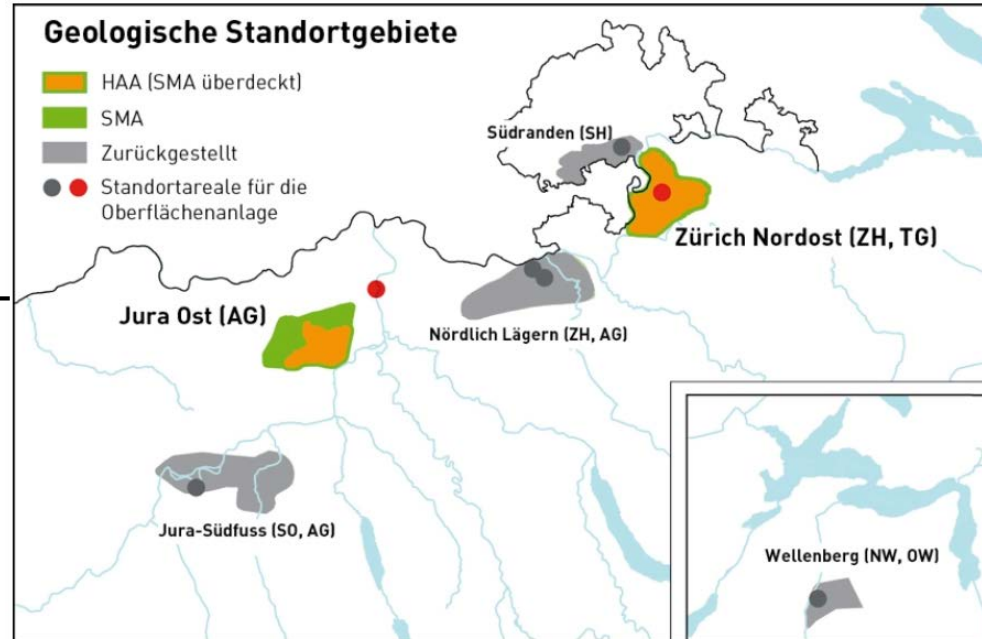
...zum Verfahren:

- > Der Kanton setzt sich ein für ein **fares, transparentes, nachvollziehbares und glaubwürdiges Verfahren**, bei dem die **Sicherheit** an oberster Stelle steht.
- > Regierungsrat fordert mit Nachdruck die **Einhaltung dieser Spielregeln**.  
(→ Keine Zurückstellung aus politischen Gründen)
- > Aufgrund der genannten Überlegungen arbeitet der Kanton **konstruktiv** am Verfahren mit und **engagiert sich aktiv** in den verschiedenen Gremien.
- > offizielle Stellungnahme im Rahmen der Anhörung 2016

# Haltung des Kantons Aargau

...zum 2x2-Vorschlag:

- > Der Kanton ist **ausserordentlich überrascht**, dass die Nagra bereits jetzt so stark eingegrenzt hat
- > Vor dem Hintergrund der Grundsätze **Sicherheit** sowie **Fairness**, **Transparenz**, **Nachvollziehbarkeit** und **Glaubwürdigkeit** sind die Nagra-Vorschläge gründlich zu prüfen.
- > Zurückstellung nur, wenn **eindeutige Nachteile** gegenüber anderen Gebieten aufgezeigt werden können.
- > Umfangreiche Analyse, ob die **frühe Eingrenzung** auf nur noch zwei Standortgebiete gerechtfertigt ist.







# Haltung des Kantons Aargau

...zur Nichtweiterbearbeitung Jura-Südfuss:

- > Regierungsrat nimmt den Vorschlag zur Kenntnis.
- > Er ist erfreut darüber, dass die Region Jura-Südfuss in **einem dicht besiedelten Gebiet** nicht mehr weiterverfolgt wird.



# Aktuelle Arbeiten

Beurteilung 2x2-Vorschlag durch die Arbeitsgruppe Sicherheit der Kantone

Beschränkung der Prüfung auf zentrale Themengebiete / Fragestellungen:

- > **Methodik**

Welche Kriterien fließen wie in die Bewertung ein?

- > **Seismik / Tektonik**

Ausreichende Grundlage durch 2D-Seismik sowie Interpretation 2D-Seismik

- > **Geomechanik (Bautechnik)**

Begründung Tiefenbeschränkung von 900 auf 700 HAA

- > **Erosionsprozesse**

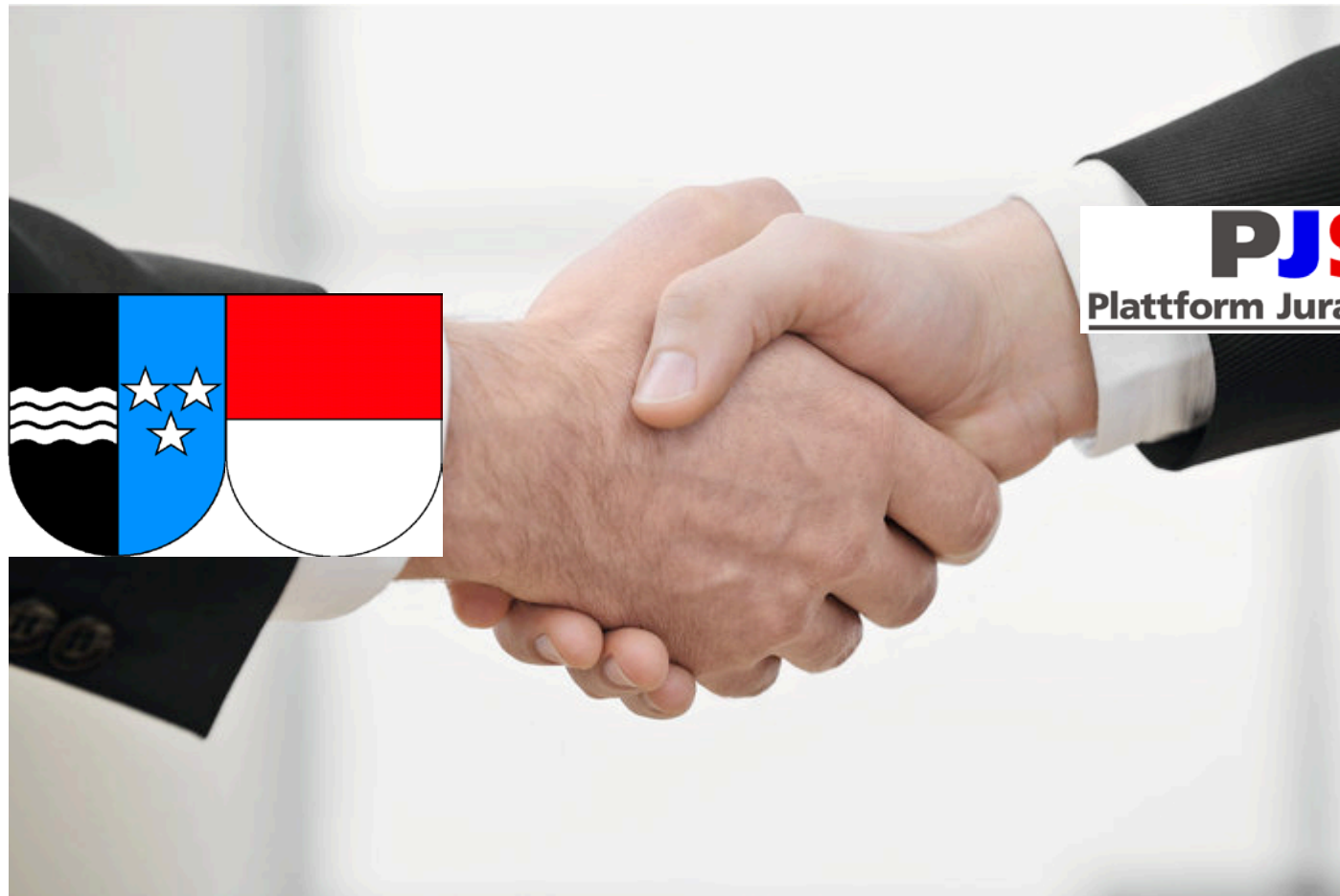
Modellvorstellung der Nagra bezüglich Erosion und glaziale Rinnen

- > **Thermalwasserproblematik**

Datengrundlage verbessern



# Herzlichen Dank für Ihr Engagement



**PJS**  
Plattform Jura Südfuss